

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1918**

476 (11.10.1918) Abendausgabe

Bezugs-Preise:

Table with subscription rates for different regions and delivery methods.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Weitaus größte Bezugszahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.

Anzeigen: Die Spalten, Kolonellseite 30 Hg.
Die Reklamezeile 12 Hg. Reklamen

Nr. 476.

Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86.

Karlsruhe, Freitag den 11. Oktober 1918.

Telefon: Redaktion Nr. 809.

34. Jahrgang.

Deutscher Heeresbericht.

Alle feindlichen Angriffe abgeschlagen. Die Dusterfolge im Monat September. Deutsche Truppen südlich von Nisch.

W. W. Großes Hauptquartier, 11. Okt. (Amtl.) Westlicher Kriegsschauplatz.

Südwestlich von Donal setzte der Feind zum Angriff gegen den 2. Linien-Abchnitt südlich der Scarpe an.

An der Schlachtfront östlich von Cambrai und St. Quentin sind starke Angriffe des Feindes gegen unsere neuen Stellungen und ihre im Vorgelände belassenen Vorposten gescheitert.

Teilangriffe des Gegners bei Berry-au-Bac, an der Aisne, an der Suippes und an der Arnes wurden abgewiesen.

Zwischen St. Etienne und der Aisne haben wir unsere Truppen in rückwärtige Linien beiderseits von Grandpre auf das Nordufer der Aisne planmäßig vom Feinde ungehindert zurückgenommen.

Auf dem östlichen Maas-Ufer griff der Amerikaner tagsüber mit starken Kräften zwischen Sivry und dem Sammont-Walde an.

Im Monat September wurden an der Westfront 773 feindliche Flugzeuge, davon 125 durch Flugabwehrkanonen, und 95 Fesselballone vernichtet.

Hieron sind 450 Flugzeuge in unserem Besitz. Der Rest ist jenseits der feindlichen Linien erkennbar abgesetzt.

Der vielfach großen zahlenmäßigen Überlegenheit des Gegners, haben wir im Kampfe nur 107 Flugzeuge verloren.

Durch Aufklärung bei Tag und bei Nacht, durch Bombenangriffe gegen militärisch wichtige Ziele im feindlichen Hinterland und durch Angriffe auf dem Schlachtfeld mit Maschinengewehren und Wurfminen, haben sie die Infanterie und Artillerie überall wirksam unterstützt.

Südlicher Kriegsschauplatz. Auf dem südlichen Kriegsschauplatz neu eingetroffene Truppen stehen in der Gegend südlich von Nisch in Gefechtsstellung mit Serben und Franzosen.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

Die Schanzen auf denen der Deutsche in der Heimat für seine eigene und seines Volkes Zukunft sich, sind die Schanzen an denen man Kriegsangelegenheiten zeichnet.

Die Probe.

Berlin, 10. Okt. Die parteilose nationale Korrespondenz schreibt: Der Kaiser hat den Wunsch ausgesprochen, daß im deutschen Volk wieder etwas von dem Geiste der Freiheit erwacht möge.

Das deutsche Volk hat in seinen Schicksalen über unsere militärischen Erfolge den Ernst der großen Gefahr vergessen, in der unser Reich von dem Tage ab schwabte, an dem die halbe Welt gegen uns unter die Waffen trat.

Das ist für viele vielleicht ein unerwartetes Ermaßern, aber es muß ein Erwachen zu jenem Geiste sein, der vor hundert Jahren unseren Vorfahren die Kraft gab, eine brutale Fremdherrschaft von sich abzuwälzen.

Es ist dem deutschen Volke die Gelegenheit gegeben, von diesem Geiste eine rasche Probe abzulegen. Das Vaterland ruft zur Rettung der A. Kriegsangelegenheiten. Alle bisherigen Anleihen sind ein wertvoller Grammeßer unserer wirtschaftlichen Kraft und unserer unerschöpflichen Verteidigungswillens gewesen.

Über darf eine solche Überlegung überhaupt unsere Gedanken durchkreuzen, wenn wir von der Erneuerung des Geistes von 1813 sprechen?

Wilson und das deutsche Friedensangebot. Besprechungen des alliierten Kriegsrats. Sch. Rotterdam, 11. Okt. (Privat.) Die Times melden: Der alliierte Kriegsrat hat die Besprechungen auf der Basis der Wilsonschen 14 Punkte ausgenommen.

Zur Haltung der Alliierten. Sch. Rotterdam, 11. Okt. (Privat.) Die Times melden, daß der Meinungsaustrausch der Alliierten über die deutschen Vorschläge als abgeschlossen angesehen sei.

Eine Erklärung der engl. Arbeiterpartei. Haag, 10. Okt. Reuters meldet aus London: Die Arbeiterpartei sagt in einer Erklärung zu dem Friedensangebot der Zentralmächte, es hat eine Lage geschaffen, die alle Möglichkeiten bietet und die die Alliierten nicht ignorieren könnten.

Eine günstige Times-Stimme. WTB. Amsterdam, 11. Okt. (Nicht amtlich.) Die Times schreiben: Die Berichte aus Deutschland bestärken die Meinung, daß die neue Regierung in Berlin den aufrichtigen Willen habe, einen für Deutschland möglichst günstigen Frieden zu schließen.

Die Meinung in der Türkei. WTB. Konstantinopel, 10. Okt. (Nicht amtlich.) Die öffentliche Meinung in Presse und Publikum drückt die feste Hoffnung aus, daß diesmal das deutsche Angebot angenommen werde.

Meinungen schwedischer Blätter.

WTB. Stockholm, 11. Okt. (Nicht amtlich.) Die Stockholmer Blätter sind der Ansicht, daß die Antwort Wilsons die Möglichkeit weiterer Verhandlungen nicht ausschließt.

WTB. Bern, 10. Okt. (Nicht amtlich.) Der „Sund“ schreibt: Die Antwort des Präsidenten Wilson ist so gefast, daß sie eine weitere Diskussion nicht ausschließt.

Das Steigen des deutschen Marktkurses. o. Zürich, 11. Okt. (Privat.) Der „Schweiz. Proletariat“ meldet: Das deutsche Friedensangebot hat eine Steigerung des Marktes der Reichsmark verursacht.

Amerika macht schon Friedensgeschäfte. Sch. Genf, 11. Okt. (Privat.) Der „Herald“ meldet aus New York: Die allgemeine Aufwärtsbewegung der Wall- und Schiffahrtsnotierungen an der New Yorker Börse ist unter dem Eindruck der Wilsonschen Antwortnote bereits gestiegen.

Die nächste Sitzung des Reichstags. WTB. Berlin, 11. Okt. (Nicht amtlich.) Die nächste Sitzung des Reichstages findet am Mittwoch den 16. Oktober nachmittags 1 Uhr statt.

Vom westlichen Kriegsschauplatz. Zur Widerstandskraft des deutschen Heeres. o. Zürich, 11. Okt. (Privat.) Der „Lagosanzeiger“ meldet: Ein Vergleich des Frontverlaufes vor Beginn der neuen Ententeoffensiven am 24. September mit dem heute erreichten Stand zeigt am deutlichsten, wie langsam sich trotz der schweren Kämpfe an der Westfront die Frontverschiebung vollzieht.

Englischer Heeresbericht. London, 11. Okt. Englischer Heeresbericht vom 9. Okt., abends. Wir brachten gestern dem Feinde eine schwere Niederlage zwischen St. Quentin und Cambrai bei.

Wir brachten gestern dem Feinde eine schwere Niederlage zwischen St. Quentin und Cambrai bei. Wir nahmen über 10 000 Mann gefangen und erbeuteten zwischen 100 und 200 Geschützen.

Wir nahmen über 10 000 Mann gefangen und erbeuteten zwischen 100 und 200 Geschützen. Nicht weniger als 23 deutsche Divisionen waren an den Kämpfen dieser Front beteiligt und wurden schwer mitgenommen.

Das Ergebnis dieser Operationen ist, daß es heute unseren Truppen möglich war, an der ganzen Front zwischen Somme und Senne vorzugehen. Sie machten schnelle Fortschritte in östlicher Richtung, nahmen Nachhutabteilungen des Feindes gefangen.

Isolierte Batterien und Maschinengewehrposten fielen in ihre Hand. Eine Anzahl Einwohner, die in den genannten Dörfern zurückgelassen wurden, begegneten unseren vorrückenden Truppen mit Begeisterung.

Ganz Cambrai ist in unserm Besitz. Kanadische Truppen der ersten Armee rüdten heute am frühen Morgen von Norden her in die Stadt, während später englische Truppen der dritten Armee durch den südlichen Teil der Stadt kamen.

Seit dem 21. August haben die englische erste, zweite und vierte Armee die großen fortwährend ausgearbeiteten Reihen der tiefen Verteidigungszone durchbrochen, die in aufeinanderfolgenden Gürteln schwer besetzter Grabenlinien bestehen.

Das ganze Hindenburgsystem in einer Front von über 34 Meilen von St. Quentin bis Arras gehört uns. Nachdem sie dieses Schlachtfeld bis zu einer Tiefe von 30-40 Meilen durchstochen hatten, orientierten unsere Truppen jetzt bereits jenseits und im Osten der Hindenburglinie.

Im Verlaufe dieser Operationen wurden seit dem erwähnten Datum dem Feinde schwere Verluste an Toten und Verwundeten beigebracht. Wir haben ihm über 110 000 Gefangene und 1200 Geschütze abgenommen.

Diese Waffenstücken wurden von den britischen Truppen gelistet, die bereits den heftigen ersten Angriffen des Feindes im

Frühjahrs widerstanden hatten. Nur die alte Ausdauer und der entschlossene Geist dieser Truppen haben es ermöglicht...

13. Englischer Heeresbericht vom 10. Oktober nachmittags: Unsere Truppen haben gestern Abend ihren Vormarsch trotz allmählichen Widerstandes fort. Früh in der Nacht richteten sich mehrere vorgeschobene Abteilungen jenseits der Straße Cambrai-De Cateau ein...

Feindliche Bombenwürfe auf Lazarette.

M.B. Berlin, 10. Okt. In den Abendstunden des 9. Okt. erhielt der Ost- und der Südteil der Stadt Laon gegen 200 schwere Granaten. Durch Bombenwurf auf zwei Lazarette in Sedan entstanden erhebliche Verluste, 7 Tote und 60 Verwundete.

Aus dem neuen Russland.

Die Selbstständigkeit des Don-Gebietes. M.B. Moskau, 11. Okt. (Nicht amtlich.) Meldung der Petersburger Telegramm-Agentur. Der Kabinetsrat hat folgende, von der Kommission angenommene Grundgesetze für das Don-Gebiet bestätigt:

- 1. Das Dongebiet ist ein selbständiger Staat, der auf den Grundgesetzen des Völkerrrechts aufgebaut ist. 2. Die oberste gesetzgebende Gewalt innerhalb der Grenzen des Don-Gebietes gehört dem Kabinetsrat. 3. Die oberste Exekutivgewalt wird durch den Ataman und den Soobezirskat verübt.

Zur Rumänisierung Bessarabiens.

M.B. Wien, 11. Okt. (Nicht amtlich.) Aus Wien wird den Blättern gemeldet: Die Rumänisierung in Bessarabien macht erhebliche Fortschritte. Die anderssprachige Bevölkerung wird total unterdrückt. Die früheren russischen Beamten werden entlassen, rassistische Landfluchtlinge und Defektoren werden als rumänische Staatsangehörige angestellt. Diese Elemente, die jahrelang über angebliche Unterdrückung ihrer Nationalität in Ungarn klagten, stehen jetzt an der Spitze der gewalttätigen Unterdrückung anderer Volksstämme.

Zur Königswahl in Finnland.

M.B. Helsingfors, 11. Okt. (Nicht amtlich.) Der Landtag stellte im gestrigen Plenum den feierlichen Wahlakt fest, durch den Prinz Friedrich Karl von Hessen zum König von Finnland gewählt wurde. Der Akt lautet:

Finnlands Landtag, zu einer außerordentlichen Tagung versammelt, gibt bekannt: Da Finnland ein selbständiges Reich geworden ist, und es gemäß § 38 der Regierungsform vom 21. Aug. 1872 dem Landtage obliegt, ein Königshaus für Finnland zu wählen, hat der Landtag am 9. Oktober 1918 Seine Hoheit Prinz Friedrich Karl von Hessen zum König von Finnland gewählt, daß er Finnland nach dessen Verfassung und Gesetzen regiere.

Der Landtag verleiht zugleich den Nachkommen Seiner Majestät das Recht, den Königsthron nach Seiner Majestät in der Ordnung einzunehmen, wie das künftig zu gebende Thronfolgegesetz es festsetzt. Wie Finnlands Landtag dies alles beschlossen hat, so bestätigen wir, Sprecher des Landtags, mit unserer eigenen Namensunterschrift diesen Akt.

Geschiehen: Helsingfors, 9. Oktober 1918.

Die außerordentliche Tagung des Landtages wurde heute in der herkömmlichen feierlichen Form geschlossen.

Aus Bulgarien.

Die Entente und Bulgarien. M.B. Sofia, 11. Okt. (Nicht amtlich.) Die Bulgarische Telegraphen-Agentur meldet: Die Leiter der französischen und englischen Militärmission, Oberst Trousson, und Oberstleutnant Keywood, haben begonnen, mit dem Eisenbahndirektor und dem Kriegsminister wegen der verschiedenen Bestimmungen des Waffenstillstandsabkommens zu beraten.

6. Zürich, 11. Okt. (Privat.) Die „N. Z. Ztg.“ meldet: Das griechische Blatt „Paris“ berichtet, der französische General Franchet d'Espèrey habe sich nach Sofia begeben, um den Balkan bei Bedingungen des Waffenstillstands gegenüber Bulgarien zu überwachen. (S. 2.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 11. Okt. Vom Groß. Hoftheater wird uns geschrieben: In der morgigen Aufführung von „Nathan der Weise“ wird Frau Ruth Schwerdt als Gast für das erkrankte Fräul. Vinto die Rolle der „Recha“ spielen.

Sopranvortrag Hellmuth Neugebauer und Gemahlin geben, wie man uns mitteilt, am 28. Oktober im Saale des Hotel Friedrichshof einen Vortragsabend, worauf wir heute schon aufmerksam machen. Der Kartenvorverkauf besorgt die Hofmusikantenhandlung Hr. Doert, Kaiserstraße 159.

Die Karlsruhe, 11. Okt. Der Sinn der gestrigen Besprechung der hiesigen Aufführung in der Hofkirche ist durch Ausfall einer Konzertkarteis erstellt worden. Es sollte gesagt werden: „Koppens künstlerischer Entwicklungsgang ist allein schon ein Programm; denn er nahm keine Anfertigung in der Heidelberger Bach-Kammer-Gemeinde“ wie in Zeile 6 des 1. Abzuges.

Wadenbaden, 10. Okt. Am gestrigen Abend haben die Gastspiele der Karlsruhe Hofoper für die Winterzeit im hiesigen Groß. Theater ihren Anfang genommen und zwar mit einer Aufführung von Mozarts komischer Oper „Die Gärtnerin aus Liebe“, deren Handlung sich übrigens durch die feinsinnige Text- und Dialogbearbeitung von Anton Andolphi bedeutend wirkungsvoller gestaltet hat. Die Mitglieder der Karlsruhe Ope boten vorzügliche gelangvolle und künstlerische Leistungen und brachten eine gut abgerundete Gesamtwirkung heraus, die allgemeine Befriedigung auslöst. Die Anerkennung des Publikums kam durch lebhaften Beifall und durch Hervorruf der Solisten nach jedem Akt zum Ausdruck.

Heidelberg, 11. Okt. Der hiesige Vapverein eröffnete seine dieswärtige Konzertreihe mit einem Orchesterkonzert, bei welchem Werke von Beethoven, Liszt und Chopin zur Wiederbelebung kamen. Als Solist wirkte Prof. Josef Benda aus Leipzig mit. Das Konzert nahm einen durchaus befriedigenden Verlauf.

Groß. Hoftheater im Konzerthaus. Karlsruhe, 11. Okt. Verdis „Trubadour“ ist im Anschlag an die letzte Aufführung nach dem Konzerthaus strafverteilt worden, wo Herr Schweppe die nicht sehr dankbare Aufgabe traf, ihn zu „rehabilitieren“.

Die Türkei im Krieg.

Einberufung des türkischen Parlaments.

M.B. Konstantinopel, 11. Okt. (Nicht amtlich.) „Terdjuman-Halkat“ teilt die Einberufung des Parlaments für den 10. Oktober mit. „Chronos“ will aus bester Quelle wissen, daß die türkische Regierung keinen Beschluß vor dem Zusammentritt des Parlaments fassen werde.

Zur Lage in Oesterreich-Ungarn.

— Berlin, 10. Okt. Die seit mehreren Monaten in Salzburg gepflogenen Verhandlungen über wirtschaftspolitische Abmachungen zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn sind vorläufig unterbrochen worden. Das „Berl. Tageblatt“ weiß darüber folgendes zu berichten: Die Besprechungen zwischen den deutschen und oesterreich-ungarischen Delegierten waren schon zu einem ziemlich förmlichen Abschluß gelangt, als auf den Wunsch der Parteien die Verhandlungen unterbrochen wurden. Diese Unterbrechung soll aber nur einen vorläufigen Abschluß, nicht den Abschluß der Verhandlungen bedeuten. Die deutschen Delegierten werden in den nächsten Tagen nach Berlin zurückkehren, die oesterreich-ungarischen in ihre Heimat. Es ist aber nicht unmöglich, daß nach der kaiserlich-königlichen Einberufung Oesterreich-Ungarns die als besonders anzusehen ist, die Besprechungen auf einer neuen Grundlage aufgenommen werden.

M.B. Wien, 11. Okt. „Magyar Tudasit“ meldet aus Wien: Ministerpräsident Dr. Bekeles besuchte heute den gemeinsamen Finanzminister Dr. Spiszmüller, den Grafen Kurian und Freiherrn von Huszars. Er kehrte abends nach Budapest zurück. Der Minister für Land- und Forstwirtschaft, Ernährungsminister Graf Windischgrätz, Abg. Albert Apponyi und Graf Michael Karolski wurden vormittags von dem Monarchen einzeln in Audienz empfangen. Die Audienzen stehen mit den ausserpolitischen Fragen im Zusammenhang. Der Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten der ungarischen Delegation tritt am 15. Oktober in Wien zu seiner ersten Sitzung zusammen.

Kürittsabsichten des Kabinetts Huszars.

M.B. Wien, 11. Okt. (Nicht amtlich.) Ministerpräsident Freiherr von Huszars berief heute morgen die Parteiführer zu sich und eröffnete ihnen, daß sie gegenwärtig Wien nicht verlassen möchten, da Beratungen zum Kaiser bevorstünden. Man bringt dies mit einem möglichen Kabinettswechsel in Zusammenhang. Der Name Lammasch tritt immer mehr in den Vordergrund.

M.B. Wien, 11. Okt. (Nicht amtlich.) Dem „Freundenblatt“ zufolge teilte der Ministerpräsident Freiherr von Huszars den Parteiführern mit, daß das Kabinett entschlossen sei, zurückzutreten.

Die Neuordnung für Polen.

— Warschau, 10. Okt. Im interparteilichen Klub, unter den Aktivisten und unter den linken Parteien wird eifrig konferiert. Dem „Kurjer Polski“ (gemäßigt aktivistisch) zufolge erwarten die Wichtigen einen engeren Zusammenhalt ihrer Parteien, nämlich der nationalen Partei, des Zentrums, der Liga des polnischen Staatswezens, der polnischen demokratischen Partei, der polnischen Demokraten und der Parteilosen unter Führung des Verbandes für den Aufbau des polnischen Staates. Man beabsichtigt den anderen Parteien die Bildung eines Nationalrates vorzuschlagen. Die Linke verlangt die eilige Einberufung der Konstituante des Königreichs Polen, welche über die Vertretung der anderen Teilsgebiete bestimmen soll. Jegliche Verhandlungen über den Eintritt der Polen in die Regierung sollen von der Rückkehr Polens abhängig gemacht werden. Der „Kurjer Polski“ bezeichnet ein unverzügliches Gericht, wonach Polens Rückkehr unterwogen sei.

Nach der „Nowa Gazeta“ (Unabhängigkeits-Presse) lehnt die Linke die Teilnahme an irgendwelchen Verhandlungen mit Kucharski als Ministerpräsident ab. Im interparteilichen Klub bestreite die Linke, Kucharski gemeinsam mit der Linken zu besetzen. In Aktivisten-Kreisen herrsche Empörung, daß Kucharski, dessen Küritts schon gemeldet wird, zur Gewinnung der Linken und des interparteilichen Klubs seine bisherigen Freunde verlassen hat. „Nowa Gazeta“ zufolge begreifen die Staatsratsmitglieder nicht, wie die Regierung die Staatsratsmehrheit und den Staatsrat als Institution auflösen und doch selbst verbleiben konnte.

Am „Przegląd“ (gemäßigt passivistisch) traf Graf Montier aus Berlin ein, welcher erklärte, daß die Überweisung der Landesverwaltung in die Hände der Polen eine Frage der nächsten Tage sei.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 11. Oktober. # Austische Nachrichten: Verliehen wurde Lokomotivführer Stigmund Mehtzer in Freiburg das Verdienstkreuz vom Jägerorden Bären und Gemeindevogelmeister Kaiser in Eisenheimweiler die Altschwarzenbergstraße. Inspektur Karl Kraus beim Amtsgelände Oberried wurde auf Ansuchen aus dem Staatsdienst entlassen. Dem Reichsjustizminister Johann Wagner in Stodach wurde der Titel Hofsekretär verliehen. Hofsekretär Wilhelm Ritter in Billmgen

wurde nach Mannheim und Eisenbahnsekretär Ernst Heilmann in Basel nach Waldbrunn versetzt.

Postalisches. Vom 11. bis 13. werden von Privatpersonen nur solche Postpakete mit Wertangabe nach Berlin und Charlottenburg zur Beförderung angenommen, die abgehenden von den den Inhalt betreffenden Mitteilungen, ausschließlich bares Geld oder Wertpapiere, Urkunden, Gold Silber, Edelsteine oder daraus gefertigte Gegenstände enthalten.

Schulfreie Tage zur Sammelarbeit in den Wäldern. Man schreibt uns: Außergewöhnliche Zeiten erfordern außergewöhnliche Maßnahmen. So zum Beispiel hat das Unterrichtsministerium schon längst angeordnet, daß in Landorten Kriegserien zu geben sind, sobald es die landwirtschaftlichen Arbeiten erfordern; für die Beerenerte wurden ebenfalls einige Tage Ferien gemacht. Auch für die Stadtbewölkerung wäre der Oktober noch eine Zeit reicher Sammelns: Pilze stehen in den Wäldern, Jagdbutten sind prächtig gereizt und nicht zuletzt: die Bücheln fallen! Da könnten Kinderhände nützlichste Arbeit leisten. Bei den frühen abtrocknenden Abenden ist es nötig, schon vormittags in die Wälder zu ziehen. Für die schulpflichtigen Kinder muß Urlaub genommen werden, der aber in den Mittelschulen nicht immer gerne gewährt wird; zudem wollen es gerade in diesen Schulen die Eltern möglichst vermeiden, daß Unterricht versäumt wird. Und doch wären viele um die Kinderhände herzlich froh, wo doch auch noch etwas Vorrat beschafft werden könnte. Man hat kein Obst im Keller, da könnte der Wald mit seinen Früchten ausreichen. So sehr man es einerseits bedauern muß, wenn Störungen in der Schule eintreten, so steht eben doch andererseits die Not des Winters vor der Tür, der jeder nach Möglichkeit zu begegnen sucht. Das Unterrichtsministerium würde sich also den Dank der Stadtbewölkerung in hohem Maße erwerben, wenn es unverzüglich die Anordnung treffen würde, daß in allen Volks- und Mittelschulen wenigstens für den Monat Oktober wöchentlich zwei Tage (etwa Mittwoch und Samstag) zu obigen Zwecken ganz schulfrei gemacht werden. Diese Maßnahme würde gerade in jenen Kreisen aufrehtigt begrüßt, wo der Vater beruflich die ganze Woche gebunden ist, die Mutter aber dann mit ihren erwachsenen Kindern ebenfalls ertragreiche Waldreisen unternehmen könnte. — Bitte tut not!

Verwundeten-Führungen des Berkeschereins. Am 22. und 28. v. Mis. wurden Infanterien der Lazarette im Süden und Westen der Stadt (zusammen 72 Mann) durch die Sehenswürdigkeiten der Stadt und ihre Umgebung geführt. Ein Teil beschäftigte insbesondere die Grob- Kunsthalle, woselbst Herr Professor Dr. Reichenberger in liebenswürdiger Weise die Erklärung der Sammlungen übernommen hatte. Ein anderer Teil richtete seine Schritte nach Eilingen und durch das Mittel auf die Wilhelmshöhe. Am Schluß der Führungen wurde den Teilnehmern ein Imbiß geboten. In gemüthlicher Unterhaltung vereinigte sich die Führer, Herr Küstnermeister Hinderstaus und Herr Rechnungsrat Martini, sowie die Herren Weideler, Föhrer, W. Martin und Kunz mit den Teilnehmern im Restaurant Moninger, bezw. in der Wirtschaft auf der Wilhelmshöhe. Musikalische, bellamatorische und sonstige Vorträge, dargeboten von den Herren Heubach, Haas, Wolf, Gasser und Gumbach, führten die Zeit. Die Führer hielten dem Ernst der Zeit entsprechende Ansprachen mit der Mahnung zum tapferen Durchhalten und zur wackeren Erfüllung der Pflichten. Im Monat September hat der Berkescherein bereits rund 300 Lazarett-Insassen auf Rundgängen durch die Stadt und ihre Umgebung begleitet und sie mit ihren Sehenswürdigkeiten und Schönheiten bekannt gemacht.

Zum Einsetzen neuer Böden in verletzten Emailgeschirren wird nach einer Bekanntmachung der hiesigen Polizeidirektion durch die betr. Gewerbetreibenden vielfach vernünftige Einsicht erwendet. Bei der Zubereitung von Speisen und Getränken, namentlich von sauren oder Säure enthaltenden wie Sauerkraut, Nüssen, Karmelade, Trübsack, Milch, Wein, Essig usw. in derartigen Kochgeschirren geht, wie sich in einem in letzter Zeit zur Anzeige gekommenen Falle wieder gezeigt hat, erhebliche Mengen von Zinn in Lösung, welche die Genußfähigkeit der betreffenden Speisen und Getränke in hohem Grade beeinträchtigen und unter Umständen Gesundheitsbeschädigungen verursachen. Es wird deshalb darauf aufmerksam gemacht, und bevor gewartet, in demartig wieder hergestellten Kochgeschirren Speisen und Getränke zubereiten. Man achte darauf, daß bei der Reparatur von Kochgeschirren kein vernünftiges Eisenblech verwendet wird und sehe von einer Reparatur von verletzten Emailblechen besser ganz ab. Wenn neue Böden durchaus erforderlich sind, wird bei dem Mangel an vernünftigem Eisenblech am besten gewöhnliches Eisenblech hierzu verwendet, wenn es auch leicht rostet und infolgedessen weniger dauerhaft ist. Da Kochgeschirre, zu dessen Ausbesserung vernünftiges Eisenblech verwendet wird, geeignet ist, die menschliche Gesundheit zu beschädigen, machen sich die Gewerbetreibenden durch Verwendung von vernünftigem Eisenblech zur Ausbesserung von Emailgeschirren, die zum Kochen von Speisen bestimmt sind, unter Umständen einer Zuwiderhandlung gegen § 12 Ziff. 2 des Nahrungsmittelgesetzes schuldig und legen sich anßerdem einer erheblichen zivil- und strafrechtlichen Haftung aus.

Maßnahmenbauerschafft Karlsruhe. In der heutigen Generalsektion wurden sämtliche Vträge der Verwaltung einstimmig angenommen, insbesondere die Verteilung von 15 Prozent Dividende und 3 Prozent Sonderdividenden.

Auftwärme in Karlsruhe

(nach den Beobachtungen der meteorologischen Station). In 10. Okt. 24 Uhr mittags: 12,9 Grad; 9½ Uhr abends: 10,2 Grad. In 11. Okt. 7¼ Uhr vorm: 9,4 Grad. Höhe am 10. Oktober: 13,1 Grad, tiefe in der folgenden Nacht: 9,8 Grad. Wärmegrad: Der Dampfer wurde auf der Höhe der irischen Küste torpediert. Mehr als 200 Personen sind umgekommen. Die Vernichtung Cambrais durch die Engländer. M.B. Berlin, 10. Okt. (Nicht amtlich.) Nach St. Quentin, Peronne, Papaume, Albert, Montdidier und Reims ist Cambrai gefolgt. Die Ententearmee haben diese Städte besetzt und erobert, indem sie sie vernichteten. Seit Wochen bereits liegt die Stadt unter den schweren Artilleriebeschüssen. Tag für Tag, Nacht für Nacht erschauern Geschwader über der Stadt und lassen ihre Bomben fallen. Haus um Haus, Straße um Straße wurden in Trümmer gelegt. Die gedemüthigten Einwohner trauern sich nicht mehr aus den Keller. Wie die Ententearmee immer näher rückt, folgen Granaten schwerer Artillerie den Artilleriebeschüssen. Die Zivilpersonen mußten in Sicherheit gebracht werden. Immer näher kam die Front der Stadt. Den schweren Granaten folgten Mienen. Die Vorstädte zerbrachen in Schutt und Trümmer und mehr und mehr wuchs auch im Innern der Stadt die Verwüstung. Die alten Gebäude am Marktplatz, die vor einem Jahrzehnt noch auf den Fundamenten auf Cambrai ruhten mit englischen Granaten in Verbindung kamen, erlitten schwere Beschädigungen. Brände brachen aus. Als in der Nacht vom 8. zum 9. Oktober die letzten deutschen Sicherungstruppen ihre Stellungen, die sie längs des Kanals am Ditrande der Stadt lange tapfer verteidigt hatten, verlassen und durch die verlassen Straßen zurückgingen, schritten sie durch die Höhlen eingefälliger Häuser, die Straßen verbarrikadieren durch Trümmer oder tiefe Röhren, die Granaten in das Wälfen gerissen hatten, Pferdebeulen am Wege und der Himmel rot von den Flammen, die aus den Häusern hoch empor schlugen, die englische Brandgranaten getroffen hatten.

Krankheiten der französischen See.

o Vern, 11. Okt. (Privat.) Nach einer Meldung des „Intelligenzbl.“ sind in der französischen Landarmee Fälle von Lungensepse vorgekommen; auch weitere rätselhaft epidemische Krankheiten wurden durch massenhaftes Zustromen farbiger Soldaten und Arbeiter in Frankreich eingeschleppt. (S. 2.)

Badische Chronik.

Karlsruhe, 11. Oktober. Man schreibt uns: Bereits vor einiger Zeit hatte die Reichsstelle für Schuhherstellung...

Seidelberg, 10. Okt. Die Polizei verhaftete ein 12 Jahre altes Mädchen, das eine Reihe Diebstähle auf dem Gewissen hat.

Weinheim, 10. Okt. Am 1. Okt. waren 25 Jahre seit Einführung der Bahnhofsbesitzer durch die preussisch-badische Staatseisenbahnverwaltung verlossen.

Freiburg, 11. Okt. Wegen übermäßiger Preissteigerung und Kettenhandels stand der Kaufmann Ferd. Höllermann vor der hiesigen Strafkammer.

Strafkammer verurteilte Höllermann zu 2500 M. Geldstrafe und Einziehung des übermäßigen Gewinnes in Höhe von 6000 M.

Vom Lande, 11. Okt. Die Bohnen sind in diesem Jahre fast ausschließlich von der Brennleckenkrankheit befallen.

Die Milchpreisfrage in Baden.

Karlsruhe, 11. Oktober. Nachdem durch eine Bekanntmachung der Reichsstelle im Sommer dieses Jahres aufgrund des Milchdrückens...

tern, es sollte die Organisation und die Zwangsverpflichtung der Milch auf dem Lande verschärft werden.

Aus den Nachbarländern.

Stuttgart, 10. Okt. Von Beamten des Kriegswirtschaftsamt wurde dieser Tage auf dem Bahnhof Bietigheim...

Am, 10. Okt. In Schelllingen (Würtbg.) wurde ein Soldat aus Ulm verhaftet, der das Gerücht verbreitet hatte...

Lohnende Existenz für Dame. Wegen Todesfall sofort zu verkaufen: Atelier für wissenschaftliche Schönheitspflege.

Verkehrsschrift. Deutsch - Latein - Rundschrift. In ganz kurzer Zeit eine sichere, elegante und charaktervolle Handschrift...

Neu eröffnet inmitten der Stadt Nebenstelle zum Ankauf von Altpapier jeder Art.

Juweller Widmann. Kaiserstrasse 112. Werkstätte für Gold- und Silberwaren.

Wer etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle zu vergeben hat...

100 Mk. Belohnung. Jüngere Herr od. Dame findet in schönem Lande...

Mechaniker, Elektriker, Schlosser, Dreher, etc. Monteurs, Maschinisten etc.

F. T. Techniker auf Privatdienstvertrag (SS 614 ff. des B. G. B.) gesucht als F. T. Montagetechniker.

Bekanntmachung. Die Stelle des Grundbuchführers ist für Kriegsdauer zu besetzen.

Heirat. Durchaus erfahrener Rechnungsmann im Hotel...

Hotel-Einheirat. Durchaus erfahrener Rechnungsmann im Hotel...

Verloren. auf dem Wege Durlacher Allee-Durlacher Tor...

Mitgliedschaft. Glanz-Nebenverdiens. Prop. tret. 22/22 6. März, Dresden 22/22

Mechaniker, Elektriker, Schlosser, Dreher, etc. Monteurs, Maschinisten etc.

Jüngere Ingenieur od. Techniker (auch Kriegsbeschädigter) mit einigen Jahren Beruf...

Zur Anwerbung von Kriegsanleihe-Versicherungen und auch für die Werbetätigkeit im Allgemeinen tüchtige Herren.

Vertreter. Saarfabrik sucht für ihre Spezialartikel, Saare, Jöffe, Saarnebe u. i. w., nur wirklich tüchtigen Vertreter...

Mehrere tüchtige Eisendreher, ein Maschinenschlosser, mehrere Hilfsarbeiterinnen.

Tüchtige Maschinenschreiberin. per sofort gesucht. Persönliche Vorstellung mit Zeugnis...

Mushilfskellnerinnen und Spülfrauen für jeden Sonn- u. Feiertag gesucht.

Gesucht 50 fleißige, junge Mädchen zum sofortigen Eintritt für unsere Nähmittel-Fabrik...

Gesucht wird ein gewandtes Hansmädchen zu kleiner Familie. Eintritt sofort.

Jüngere Ingenieur od. Techniker (auch Kriegsbeschädigter) mit einigen Jahren Beruf...

Wir suchen zum sofortigen Eintritt ein im Maschinenzeichnen gewandtes Fräulein.

Badische Maschinenfabrik Durlach. Anständiges, fleißiges Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit...

Mädchen für Keinen Haushalt (3 Pers.) gesucht. Ch. Haller, Raststr. 80, im Laden.

Mädchen mehrere Hilfsarbeiterinnen. sofort gesucht. 12173

Färberei Meiser, Körnerstraße 18.

Hilfsarbeiterin für Brägerei und Buchbinderei-Abteilung...

Doeringische Buchdruckerei, Amalienstraße 83. Kräftige Arbeiter(innen)...

Eine Putzfrau für sofort gesucht. Au erst. unter 933202 in der Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Stellen-Gentle. Tüchtiger Kassierer, 34 J., verb., militärr., als Kassierer...

Junge Mädchen und kräftige Hilfsarbeiter sofort gesucht. Max Homburger, Hoflieferant, Kronenstr. 30.

Jüngeres Mädchen als Hilfsarbeiterin sofort gesucht in der Druckerei der 'Badischen Presse'.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt ein im Maschinenzeichnen gewandtes Fräulein.

Mädchen für Keinen Haushalt (3 Pers.) gesucht. Ch. Haller, Raststr. 80, im Laden.

Mädchen mehrere Hilfsarbeiterinnen. sofort gesucht. 12173

Färberei Meiser, Körnerstraße 18.

Hilfsarbeiterin für Brägerei und Buchbinderei-Abteilung...

Doeringische Buchdruckerei, Amalienstraße 83. Kräftige Arbeiter(innen)...

Eine Putzfrau für sofort gesucht. Au erst. unter 933202 in der Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Stellen-Gentle. Tüchtiger Kassierer, 34 J., verb., militärr., als Kassierer...

Junge Mädchen und kräftige Hilfsarbeiter sofort gesucht. Max Homburger, Hoflieferant, Kronenstr. 30.

Jüngeres Mädchen als Hilfsarbeiterin sofort gesucht in der Druckerei der 'Badischen Presse'.

Essenweinstraße 32 ist eine 2 Zimmerwohnung mit Küche und Bad...

Badstr. Nr. 38, part. ist ein gut möbl. Zimmer auf sofort oder 15. Okt. zu vermieten.

zur Herstellung von chemischen Präparaten, wenn möglich mit Dampfanlage, zu mieten...

2 gut möblierte Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) mit 1 großes Zimmer mit Schreibtisch...

Wohn- u. Schlafzimmer mit 1 großes Zimmer mit Schreibtisch, Kamin, etc.

Wohn- u. Schlafzimmer mit 1 großes Zimmer mit Schreibtisch, Kamin, etc.

Wohn- u. Schlafzimmer mit 1 großes Zimmer mit Schreibtisch, Kamin, etc.

Wohn- u. Schlafzimmer mit 1 großes Zimmer mit Schreibtisch, Kamin, etc.

Wohn- u. Schlafzimmer mit 1 großes Zimmer mit Schreibtisch, Kamin, etc.

Wohn- u. Schlafzimmer mit 1 großes Zimmer mit Schreibtisch, Kamin, etc.

**Verein ehemal. bad. Prinz-Karl-Dräger**  
Karlsruhe.  
**Todes-Anzeige.**  
Den verehrlichen Mitgliedern des Vereins bringen wir zur Kenntnis, daß unser Mitglied **Jakob Ulrich** in Teutschneureut am 10. Oktober 1918 gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 13. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, in Teutschneureut von Waldhornstr. 28 aus statt. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. 12196  
Der Vorstand.

**Todes-Anzeige.**  
Gestern mittags 1/4 Uhr starb an einer Lungenentzündung meine Frau, unsere liebe, treubeherrschende Mutter **Anna Henne, geb. Ruf** im Alter von 39 Jahren.  
Die trauernden Hinterbliebenen: **Gottlieb Henne** nebst 4 Kindern. Knüllingen, den 11. Oktober 1918.  
Beerdigung findet Sonntag mittags 2 Uhr in Knüllingen vom Trauerhaus, Feldstraße 48, aus statt. 854178

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlichster und innigster Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Schwester und Schwägerin **Elisabeth Druot** geb. König und für die ihr zuteil gewordene Klage bei ihrem Begräbnis sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank. 854183  
Karlsruhe, den 12. Oktober 1918.  
Familie Druot.

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Heimgang unseres nun in Gott ruhenden treubeherrschten Gatten und Vaters sprechen wir allen unseren tiefgefühltesten Dank aus. **Lydia Wottle** geb. Müller und Tochter Karola. Karlsruhe, 11. Oktober 1918.

**Hunde an die Front!**

Bei den gewaltigen Kämpfen im Westen haben die Hunde durch ihr feines Gespür die Soldaten aus der Hand der Feinde gerettet. Sie haben die Feinde durch ihre Stimme und durch ihre Bewegungen entdeckt. Sie haben die Feinde durch ihre Stimme und durch ihre Bewegungen entdeckt. Sie haben die Feinde durch ihre Stimme und durch ihre Bewegungen entdeckt.

**Damen,** die sich für ein paar Wochen zurückziehen wollen, finden gute Aufnahme bei guter Verpflegung u. bill. Preis. Jean Lukas Pfleger, Wiesbaden, Bad. Schwarzwaldb.

**Waldemar von Kunzendorff**  
Kriegsretirierter in einem Feld-Art.-Regt.  
Durlach, den 9. Oktober 1918. 12190  
Für die tieftrauernde Familie:  
Richard von Kunzendorff.  
Die Beisetzung erfolgt Sonntag, den 13. d. M., nachmittags 1/5 Uhr, auf dem Ehrenfriedhof zu Durlach.

**Christian Kern, Kaufmann**  
im Alter von nahezu 55 Jahren, nach langem, schweren Leiden gestern nachmittags sanft verschieden ist. 12170  
In tiefer Trauer:  
**Rudolf Kern, cand. phil.,**  
Leutnant d. R., z. Zt. im Felde.  
**Hermine Kern.**  
Durlach, Hauptstr. 36a, den 11. Oktober 1918.  
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 4 Uhr statt.

**Piano**  
Einfach ein gutes Piano gegen gute Bezahlung zu kaufen gesucht. Zu erfragen unter 83108 in der Geschäftsstelle der Bad. Presse.

**Haus**  
auf dem Lande in Mittelbaden oder im Schwarzwald zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote an O. Tschann, Strahburg i. Gl., 4952a Spemalder 11.

**Tragpferd**  
Bogel & Schürmann, Grünwiesenerstr. 7.

**Zuschwager**  
zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. 12187 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse

**Illis-Kragen**  
über Durlach, sowie **Seppich** zu kaufen gesucht. Angebote unter 83147 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse.

**Walddvögel**  
sowie gut erhalt. Drosselkäse zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 12178 an die Bad. Presse.

**Kleine Villa**  
mit Garten, in Dittelhöfen (badischer Schwarzwald), 6 Zimmer, elektr. Licht u. Bad zu verkaufen oder an nur bessere Leute möbliert zu vermieten. 83140 855. Auskunft bei Ernst Thiele, Dittelhöfen.

**Verloren!**  
Geldbeutel mit Inhalt Dienstag abend von Durlach bis Gernsheim abzugeben gegen gute Belohnung. 83216 Gernsheim, 4. u. 1.

**Verloren**  
goldene Brosche Mittwoch im Schlosspark, abzugeben gegen hohe Belohnung. 83193 Gernsheim, 2.

**Andermantel.**  
In den Anlagen Gde. Striep u. Weinbrennerstr. wurde am Donnerstag nachmittags ein Andermantel verloren. Gegen Belohnung abzugeben: 832196 Striep, 208. I.

**Bohnhaus, Wirtschaft**  
sowie eine sehr gut. (Küche) in Mittelbaden, Garnisonsstadt, alles in sehr gutem Zustande, ist vom Eigentümer zu verkaufen. Angebote u. Nr. 4911a an die Geschäftsstelle der Badischen Presse.

**Lehr. Pianinos**  
erster Firmen, noch wie neu, preisw. zu verk. Klavierbblg. Scheller, Rudolfstraße 1, Rein Laden. 838106

**Beistelle**  
sofort zu verkaufen. Angewiesene Samstags mittags 2-8 Uhr. 838107 Schützenstr. 63, V. Zug.

**Herrenjohrad**  
ohne Gummi, komplett, billig zu verkaufen. Zu erfragen unt. Nr. 838106 in der Bad. Presse.

**Neues Rad**  
ohne Gummi zu verkaufen. 838170 Weberstraße 16, S. II.

**Kontrollkasse**  
sowie 4 Anschlüssen an Postkasten verkauft. Fr. Fink, Kesseler, Kesseler (Kesseler).

**Geige**  
mit Sätzen preiswert zu verkaufen. 838190 Kronenstraße 2, I.

**Reparaturbedürftiges Kinderklappstuhl**  
zu verkaufen. 12168 König, Weidenstr. 20, III.

**1 Klapp-Sportwagen**  
mit Dach billig zu verk. 832214 Weidenstr. 72.

**Damen-Hatze**  
solange Vorrat reicht, zu Ausnahmepreisen. 832200 Kesselerstr. 57, S. I.

**Städtische Sparkasse Durlach.**  
Wir nehmen Zeichnungen auf die **9. Kriegsanleihe** entgegen.  
Die Abschreibung des Zeichnungspreises in den Sparbüchern erfolgt sofort bei der Zeichnung.  
Die Sparbücher sind zu diesem Zwecke bei der Zeichnung vorzulegen.  
Die abgeschrieben Beträge werden bis zum 27. Oktober 1918, dem Tage der Einzahlung bei der Reichsbank, als Einlagegut haben verpfändet, während von da ab die Verzinsung der Kriegsanleihe beginnt. 11877.4.8  
**Der Verwaltungsrat.**

**Liquidation feindlichen Grundbesitzes!**

Durch Gesetz des Herrn Reichsministers vom 17. September 1917 III S. 2. 4778 ist die Liquidation des nachbezeichneten Grundbesitzes

a) Der Wittichenheimer Forst G. m. b. H. in Mülhausen	b) Der Wittichenheimer Forst G. m. b. H. in Mülhausen und Miteigentümer angeordnet worden.
c) Der Besitz des Wittichenheimer Forst G. m. b. H. umfasst:	
Waldungen . . . . .	218 ha 88 ar 71 qm.
Weiden . . . . .	8 ha 08 ar 66 qm.
Wiese . . . . .	16 ar 78 qm.
Berge . . . . .	67 ar 63 qm.
Sohlente und Sandhaus	3 ar 19 qm.
<b>Zusammen:</b>	<b>222 ha 84 ar 85 qm.</b>
d) Der Besitz Wittichenheimer Forst G. m. b. H. umfasst:	
Waldungen . . . . .	201 ha 88 ar 27 qm.
Wiese . . . . .	3 ha 67 ar 65 qm.
Weiden . . . . .	15 ar 25 qm.
<b>Zusammen:</b>	<b>204 ha 71 ar 20 qm.</b>

Die Wälder und Wiesen bilden ein zusammenhängendes Ganzes, einzelne Parzellen liegen in unmittelfarbener Nähe.  
Weide Weiden sind bisher als Einheit bewirtschaftet worden und können als solche erworben werden.  
Jedoch können auch Angebote auf jedes einzelne Bestimmung abgegeben werden. Dieselben haben auf einen feilen Betrag zu lauten.  
Der ganze Besitz liegt nördlich in der Ebene, etwa 5 Kilometer nördlich von Mülhausen in den Gemeinden Wittichenheim und Ringsheim, nördlich der Reichsautobahn Mülhausen-Strasbourg und der Gemeinde Wittichenheim, die mit Mülhausen durch Straßenbahn verbunden ist, in der Nähe der Kaiserliche Lager und Brunnengen.  
Der Wald ist Mittelwald, einer der schönsten des Landes. Weitend hauptsächlich Eichen mit vielen Nadelbäumen, ferner Buchen, zum kleinen Teil Kiefer. Der Bewirtschaftung lag eine Umtriebszeit von 2 Jahren zu Grunde. Jährlicher durchschnittlicher Ertrag für jedes Bestimmung im Frieden etwa 25 000 M., zusammen 50 000 M.  
Im Frieden bevorstehend eine neue Land. Kationen. Weide, Gärten und Weinbergen. Sandbäder kann mit übernommen werden.  
Der Besitz ist nicht verpfändet, daher sofortiger Verkauf.

Kaufinteressenten wollen ihre Angebote bis zum 15. November 1918, nachmittags 3 Uhr, an den unterzeichneten Liquidator in dessen Büro, Stadtenstraße 58, in Mülhausen, in verschlossenem Briefumschlag mit der Aufschrift: Angebot auf Wald Wittichenheimer Forst bezug, auf Wald Wittichenheimer Forst und Wittichenheimer Forst einreichen.  
Die Öffnung der Angebote findet am genannten Stunde statt. Nach Ablauf der Frist einreichte Angebote finden keine Berücksichtigung.  
Die Angebote sind verbindlich bis zum Ausschussfrist hierfür 4 Wochen.  
Sur Bestätigung des Verkaufes werden man sich an Liquidator Geog. Theodor in Wittichenheim oder Hofmeister Hoffmann in Mülhausen.  
Erforderlich: Pak und Sureteitlaubnis vom Reichskommissar Mülhausen.  
Ueber den Besitz selbst, dessen Lage und die Kaufbedingungen erteilt nähere Auskunft der Unterzeichnete.  
Mülhausen (im Druck), den 8. Oktober 1918.  
Der Liquidator: Br u n, Notar.

**Sanatorium Dr. Würz, Freudenstadt**  
das ganze Jahr geöffnet.  
**Cigarren Cigaretten**  
kaufe dauernd große Posten. Angebote erb. Otto Baatz, Nowawos, Lindenstr. 32. 832220

**Cigarren Cigaretten**  
kaufe dauernd große Posten. Angebote erb. Otto Baatz, Nowawos, Lindenstr. 32. 832220